

Gelbe Fläche alarmiert Politiker

Sicherheit Die Stadt St. Gallen will den Fussgängerstreifen beim Mühlegg-Weiher durch eine 20 Meter breite, gelbe Fläche ersetzen. Diese Neugestaltung wurde anfangs Monat im Stadtparlament beschlossen. Schon damals äusserte die CVP/EVP-Fraktion ihre Bedenken. Eine solche Massnahme sei eigentlich nur in Tempo-30-Zonen üblich. Doch auf der St. Georgenstrasse gelte noch immer Tempo 50. Die Fraktion sorge sich deshalb um die Sicherheit der Fussgängerinnen und Fussgänger. Die gelbe Fläche verleite dazu, die Strasse zu überqueren, in der Meinung, zu Fuss Gehende hätten Vorrang gegenüber dem motorisierten Verkehr.

Die Bedenken der CVP/EVP-Fraktion fanden bei den anderen Fraktionen im Stadtparlament keine Zustimmung. Anders war dies gemäss Mitteilung an der Versammlung des Quartiervereins St. Georgen: Mehrfach seien die Befürchtungen geäussert worden, dass sich die Sicherheit ohne Fussgängerstreifen verschlechtere, solange noch Tempo 50 gelte. (pd/ren)

Die aktuelle Lage der Kurden

Vortrag Im Solihaus an der Fidesstrasse findet heute Freitag, 19.30 Uhr, wieder ein öffentlicher Anlass statt. An diesem Abend wird die aktuelle Situation der Kurden und Kurdinnen in der Türkei und Syrien erläutert. WOZ-Redaktorin Anna Jikhareva hält eine Einführung. Historiker Cenk Akdoganbulut stellt politische und gesellschaftliche Ziele der kurdischen Autonomiebestrebungen vor. (pd/ren)

Figurentheater in der Marktgasse

Waldfigurentheater Die Waldspielgruppenleiterinnen der Walkinder St. Gallen führen heute Freitag ein Figurentheater auf. Das Stück «De Muus ihres Huus» wird von 9 bis 11.15 Uhr beim Brunnen in der Marktgasse laufend aufgeführt. Kleine Kinder sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. (pd/fib)

ST. GALLER TAGBLATT

Leitung Regionalmedien: Jürg Weber
 Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho)
Chefredaktion: Stefan Schmid (sm), Chefredaktor, Silvan Lüscher (ll, Shv.-Autor), Jürg Ackermann (ja, Shv.-Leitung überregionale Ressorts), André Rostetter (ar, Shv.-Leitung Ostschweiz und Regionen), Martin Oswald (mos, Shv.-Leitung Online-Redaktion), Andreas Bauer (bau, Dienstverf.), Odila Heller (oh, Leitung Ostschweiz am Sonntag), Bruno Schibye (bs, Blattmacher), Daniel Wirth (dw, Leitng. St. Gallen/Gossau/Rorschach)
Redaktion St. Gallen, Gossau und Rorschach
 Telefon 071 227 69 00, Mail: stadredaktion@tagblatt.ch; redaktion@tagblatt.ch
 Daniel Wirth (dw, Leitng.), David Gasser (dg, Shv.-Stadt St. Gallen), Johannes Wey (jw, Shv.-Gossau/Region), Roger Berthaler (rbe, Stadt), Luca Ghiselli (gh, Stadt), Noemi Heule (nh, Gossau/Region), Adrian Lemmenmeier (al, Gossau/Region), Elisabeth Risp (rs, Stadt), Christoph Remi (rm, Stadt), Sebastian Schneider (ses, Gossau/Region), Reto Vorsehen (rvs, Stadt), Christina Wiedler Bruderer (cw, Stadt), Signalstrasse 15, 9401 Rorschach, Telefon 071 844 58 58, E-Mail: redaktion@tagblatt.ch
 Rudolf Hirtl (rh, Shv.-Rorschach), Martin Reichsteiner (mre), Johanna Rindler (jr, Ständige Mitarbeit), Fritz Bichsel, **Leitung Marketing und Leserservice:** Christine Bolt (Shv. Leitung St. Gallen Tagblatt AG)
 Verlag: St. Galler Tagblatt AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach 2362, 9001 St. Gallen, Tel. 071 272 78 88, E-Mail: verlag@tagblatt.ch
 Leitung Werbearbeit: Stefan Gai
 Verteilerte Auflage: WEMF 2017, 119 452 Ex.
Abonnementpreise: 1. Jahr Fr. 458.-, 1/2 Jahr Fr. 248.-, Digital Abo 1 Jahr Fr. 255.-
 Inserate: NZZ Media Solutions AG, Fürstentlandstrasse 122, Postfach, 9001 St. Gallen, Telefon 071 272 77 77, E-Mail: inserate@tagblatt.ch
 Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG, Im Feld 6, 9015 St. Gallen

Liebe auf den ersten Ton

Geburtstag Im Herbst 1868 beschlossen sechs junge Tablater, sich regelmässig «zur Ausübung der Instrumentalmusik» zu treffen. 150 Jahre später feiert die Ostmusik den Anlass mit einem Jubiläumskonzert.

Claudia Schmid
 stadredaktion@tagblatt.ch

Den 150. Geburtstag feiert die Musikgesellschaft St. Gallen Ost morgen Samstag im Kirchgemeindehaus Grossacker an der Claudiusstrasse 11. Sie hat sich für das Jubiläumskonzert sowohl musikalisch als auch kulinarisch etwas Besonderes einfallen lassen. Das musikalische Programm der Ostmusik umfasst Stücke, welche das Publikum auf eine Zeitreise der vergangenen 150 Jahre mitnehmen. Auf der Bühne wird aber nicht nur der jublierende Verein zu hören sein.

Gastauftritte, Festessen, Bar, Tombola

«150 Jahre sind eine stolze Zahl. Unser Jubiläumsanlass soll sich deshalb von den Konzerten der Vorjahre unterscheiden», sagt OK-Präsident Werner Stark zum Programm des grossen Festkonzertes. Als Gäste treten Four for you mit ihrem Gesang und ihren Instrumenten auf und die Stegreifgruppe Grub AR mit musikalischer Unterhaltung. Als Moderator des Abends konnte die Ostmusik Hannes vo Wald gewinnen, der sein Publikum jeweils mit Zauberei und Pyrotechnik verzaubert. Ausserdem wird ein Festessen serviert sowie eine Bar und eine Tombola betrieben. Grussworte überbringt Gallus Hufenus, Präsident des St. Galler Stadtparlaments.

Laut Werner Stark erwartet die Ostmusik am Jubiläumskonzert rund 250 Gäste, darunter ehemalige Dirigenten und Präsidenten, Vertreter von Musikverbänden, Gönner und Sponsoren. Das Jubiläumskonzert mit Festessen beginnt um 18 Uhr, Saalöffnung ist bereits eine halbe Stunde früher.

Ein Blick in die Geschichte der Ostmusik zeigt, dass sechs jungen Tablater bald nach ihrem ersten musikalischen Treffen einen Verein gründeten. Sie nannten



Die Musikgesellschaft St. Gallen Ost probt für ihr Jubiläumskonzert morgen Samstag.

Bild: Benjamin Manser

sich damals Harmonie Tablat. 1892 trat sie als Sektion in den Ostschweizerischen Musikverband und 1896 in den Eidgenössischen Musikverband ein. Nachdem die Gemeinde Tablat im Jahre 1918 in die Stadt St. Gallen eingemeindet wurde, erfolgte die Umbenennung in Musikgesellschaft Harmonie St. Fiden St. Gallen.

1935 erhielt der Verein den heutigen Namen Musikgesellschaft St. Gallen Ost. Der kleine Verein mit dem Charakter einer Dorfmusik wird aber oft «Ostmusik» genannt. «Er bezweckt nach

wie vor die Pflege der Instrumentalmusik», erklärt Werner Stark. Die alljährliche Abendunterhaltung im Frühling und das Kirchenkonzert im Herbst gehören zu den festen Zielen im Vereinsjahr. «Unser jetziger Dirigent Pius Simbürger versteht es, mit viel Einfühlungsvermögen und Freude an der Blasmusik uns auf diese Anlässe vorzubereiten.»

Zwischen 25 und 30 Personen

Zu den Aktiven der Ostmusik zählen zwischen 25 und 30 Personen, die sich jeden Mittwoch

im Schulhaus Oberzil zum Proben treffen. Das treueste Mitglied ist seit 52 Jahren im Verein aktiv und dabei noch nicht einmal Rentner. Das jüngste Mitglied ist eine Querflötenspielerin, die erst im vergangenen Sommer zur Musikgesellschaft gestossen ist. Sie habe sich umgehend in den attraktiven Trompetenspieler Michael verliebt, gibt die Ostmusik aus ihren «Internas» preis. «Man sagt ja: Musik verbindet», fügen die Vereinsmitglieder augenzwinkernd hinzu.

Die Musikgesellschaft St. Gallen Ost hat sich zum Ziel gesetzt,

ein Repertoire zu spielen, das ein breites Publikum anspricht und für die Mitglieder eine Herausforderung darstellt. Das Programm umfasst sowohl traditionelle Blasmusik-Stücke als auch moderne Kompositionen.

Hinweis
 Jubiläumskonzert: morgen Samstag im Kirchgemeindehaus Grossacker, Beginn 18.00 Uhr, Saalöffnung 17.30 Uhr. Tickets unter www.ostmusik.ch oder 079 696 40 92.

«Die besten Velos sind am schnellsten weg»

Velobörsen Wer ein neues Velo braucht oder ein altes verkaufen will, dem bietet sich bald eine Gelegenheit. In St. Gallen und Umgebung finden in nächster Zeit mehrere Veloflohmärkte statt.

Wenn der Schnee geschmolzen ist und die Temperaturen in die Höhe klettern, beginnt die Velosaison. Aber was tun, wenn das eigene Fahrrad nicht mehr fahrtüchtig ist? Oder, wenn man gar keines mehr hat? Es gibt Alternativen zum Neukauf. Pro Velo Schweiz, der Interessenverband der Velofahrer, gibt jedes Jahr mit einem Veranstaltungskalender Auskunft über die bevorstehenden Veloflohmärkte. Diese werden von März bis September landesweit veranstaltet, um für gebrauchte Fahrräder Abnehmer zu finden. Auch in St. Gallen und Umgebung finden einige Velobörsen statt.

Ein gutes Gefühl steht an erster Stelle

Die nächste Möglichkeit für St. Galler, in der näheren Umgebung einen Veloflohmarkt zu besuchen, bietet sich morgen Freitag von 8 bis 16 Uhr am Bahnhof

in Bühler. Die grösste Velobörse findet dann drei Wochen später beim Waaghaus in St. Gallen statt. Sie wird von der Sektion St. Gallen-Appenzell des Verkehrsclubs (VCS) organisiert und lockt jedes Jahr viele Besucherinnen und Besucher an.

Michael Stähler vom Regionalverband Pro Velo St. Gallen-Appenzell rät, den Börsen so früh wie möglich einen Besuch abzustatten. Die besten Fahrräder würden nämlich auch am schnellsten verkauft werden. Dabei sei ein gutes Fahrrad nicht am Alter und am Aussehen zu erkennen. Wie es auf der Homepage von Pro Velo heisst, ist die Qualität der beweglichen Teile wie Lenker, Räder oder Pedalen entscheidend. Ein altes, qualitativ solides Fahrrad habe eine längere Lebens-

dauer als ein günstiges Neuvelo. «Bei der Auswahl sollte man nicht nur auf den Preis achten. Am wichtigsten ist, dass man sich auf dem Velo wohlfühlt», sagt Städler. Zu diesem Zweck können die Fahrräder an den Velobörsen angeschaut und ausprobiert werden. Die freiwilligen

Helfer beraten Besucher und kontrollieren auf Wunsch die Fahrtüchtigkeit der Velos. Ruedi Blumer, Co-Präsident des VCS St. Gallen-Appenzell, kennt weitere Vorteile von gebrauchten Fahrrädern: «Occasionen sind gerade für Familien mit Kindern eine praktische, günstige Lösung.

Auch ist die Chance kleiner, dass ältere, gebrauchte Fahrräder gestohlen werden.»

Das Angebot reicht von Kindervelos über E-Bikes und Mountainbikes bis zum Tandem. Es wird ausserdem Zubehör angeboten, wie Velohelme, Reparaturanleitungen oder Velowesten. Ausserdem besteht die Möglichkeit, Fahrräder zu verkaufen. Diese müssen im Vorfeld bei der Annahmestelle abgegeben werden. Der Verkäufer bestimmt den Preis, die Velobörsen stellen den Platz zu Verfügung. Am 28. April stehen zwei weitere Velobörsen in der Nähe von St. Gallen auf der Agenda. Die eine findet in Flawil von 10 bis 12 Uhr beim Schulhaus Grund statt, die andere von 8 bis 12 Uhr beim Rathaus in Wil. (zwm)



www.pro-velo.ch